



Gebet für die Schweiz
Prière pour la Suisse
Preghiera per la Svizzera
Uraziun per la Svizra

An die Mitglieder, Leitung, GACH,
Kantons- und Fahnenträger von
Gebet für die Schweiz

Juli 2017

Wachet und Betet

„Folge mir nach! Und er stand auf und folgte ihm.“ Mk. 2.14

Liebe Beterinnen und Beter

Mit dieser Einladung rief Jesus Christus den Juden zu, ihr Leben seiner Führung anzuvertrauen. Ist dir schon aufgefallen, dass Jesus – den wir Herr oder König nennen – nie als solcher auftritt? Er ist weder ein Diktator noch ein absolutistischer Herrscher. Er lässt uns völlige Entscheidungsfreiheit. Würde er uns seinen Willen aufzwingen, wäre dies genau das Gegenteil von Liebe. Der Sohn Gottes hat uns die Liebe des Vaters durch sein Leben offenbart. Der Mensch Jesus löste durch seinen Tod am Kreuz die ewige Verdammnis auf und versöhnte Gott wieder mit uns Menschen. Niemand kann sich den Schmerz Gottes über die zerstörte Liebesbeziehung durch den Sündenfall von Adam und Eva vorstellen. Gott liebt seine Geschöpfe, die er als sein Ebenbild und Krönung der Schöpfung schuf. Seine Liebe gilt Katholiken, Protestanten, Hindus, Moslems, Buddhisten, einfach allen Menschen dieser Erde. Für alle die seine Einladung annahmen, baute Jesus Christus auf dem Fels seines Wortes die Gemeinschaft der Herausgerufenen, seine Ekklesia. Gegen alle Angriffe der Finsternis bleibt er der Sieger. Mt.16.18

Es stellt sich heute tatsächlich die Frage, wer den Menschen den Auftrag gab, dieses göttliche Gefäss in ein System umzuwandeln, dass sich Kirche nennt. Die Urgemeinde kennt eine von Menschen geschaffene „Institution Kirche“ nicht. Stattdessen schreibt die Bibel von einer lebendigen Gemeinschaft, die unter grosser Verfolgung und Schwierigkeiten den göttlichen Auftrag lebte. Jesu Auftrag „Macht Völker zu Jüngern“ prägte ihren Dienst und ihre Botschaft. Betrachten wir die heutige Kirche in Europa, so ist sie nur noch ein Schatten dessen, was sie damals als Gemeinschaft Jesu Christi war. Erkennen wir überhaupt noch einen Unterschied zwischen Christen und Heiden? Woran liegt es, dass wir so wenig Kraft haben, die Gedanken und Herzen der Menschen zu verändern? Das Kreuz ist die Kraft Gottes und die Mitte, aus der heraus wir leben sollen. Die Botschaft des Kreuzes weist allein auf Jesus Christus hin; auf den Sohn Gottes, der im Fleisch gekommen, für uns gestorben und auferstanden ist und nun zur Rechten Gottes sitzt. Es ist das Kreuz, an das der gekreuzigte Sohn Gottes den Schuldschein der Welt nagelte. Für den Völkerapostel Paulus war das Kreuz die zentrale Botschaft. *„Ich wollte bewusst von nichts anderem sprechen als von Jesus Christus, dem Gekreuzigten.“ 1. Kor. 2.2*

Auf dieser Grundlage schrieb der Reformator Martin Luther seine 95 Thesen. SOLUS CHRISTUS (allein Christus), SOLA SCRIPTURA (allein die Heilige Schrift). Von zusätzlichen menschlichen

Schriften, Anbetung von Heiligen oder der Mutter Gottes warnt die Bibel: „*Tue nichts zu seinen Worten hinzu, damit er dich nicht bestraft und du als Lügner dastehst.*“ Spr. 30.6 Jesus warnt ausdrücklich vor denen, die sich an Christi Stelle setzen: „*Denn viele werden unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin der Christus! Und sie werden viele verführen.*“ Mat. 24.5

Christen, wacht auf, folgt Jesus Christus nach! Er sagte von sich: „*Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater ausser durch mich!*“ Joh. 14.6

Die Friedensbewegung in einer ökumenischen Einheit mit anderen Religionen, steht im krassen Widerspruch zur Lehre Christi. Aussagen von Kirchenleitern muss für alle Gläubigen ein deutliches Warnsignal sein. Ihre Botschaft, *die Menschen der verschiedenen Religionen würden auf unterschiedliche Weise Gott suchen und finden, denn alle Menschen seien Kinder Gottes*, darf in Christi Namen nicht unbeantwortet bleiben. Der Verführer benutzt, wie so oft, das Wort Gottes. Richtig ist, dass alle Menschen Kinder Gottes sind. Er verschweigt jedoch die Wahrheit, dass nur Jesus Christus, der auferstandene Sohn Gottes, der einzige Weg zum Heil ist und es bis zu seinem Wiederkommen bleiben wird. Paulus sprach zu den ersten Gemeinden über diese Verführungen des Feindes: „*Es gibt viele andere, die sich Christen nennen aber durch ihr Leben erkennen lassen, dass sie Feinde des Kreuzes von Jesus Christus sind. Ich habe es euch schon oft gesagt, aber jetzt beschwöre ich euch sogar unter Tränen: Hütet euch vor ihnen!*“ Phil. 3.18

Luthers 95. These ist heute so wichtig wie vor 500 Jahren: „*Und daß die lieber darauf trauen, durch viele Trübsale ins Himmelreich einzugehen, als sich in falscher geistlicher Sicherheit zu beruhigen.*“ Liebe Geschwister, alle Katholiken und Protestanten sind zur Freiheit berufen. Jesus Christus lehrt uns: „*So ihr bleiben werdet in meiner Rede, werdet ihr die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.*“ Joh. 8.31-32

Wir stehen vor einer gewaltigen geistlichen Schlacht. Eine neue Reformation wird die Gefangenen der religiösen Systeme befreien. Niemals darf Reformation nur eine Lehre bleiben. Wahrheit ohne Liebe entspricht nicht dem Willen des Erlösers und des Hauptes der Gemeinde. Nur wenn wir in Einklang mit Jesus Christus sind wächst in unseren Herzen die Liebe für seine Gemeinde. Die stärkste Waffe ist die Liebe Gottes, die ausgegossen ist in unsere Herzen. Liebe ist die Macht, die die Werke des Teufels zerstört. Jesus ruft dir und mir zu: „*Folge mir unter dieser Fahne nach!*“ Es gilt, für sein Reich und seine Gemeinde im Gebet einzustehen. Mit dem Ruf „Aufbruch“ wollen wir dies im Namen Jesu Christi am Nationalen Gebetstag in Aarau tun – im Lobpreis und Gebet für die Schweiz und den gesamten Leib Christi einstehen. Du bist herzlich eingeladen: „*Komm mit, folge IHM nach!*“

Gebetsaufruf für den Nationalen Gebetstag in Aarau am 1. August 2017:

- **Liebende Herzen für die Gemeinde Jesu Christi in der Schweiz**
- **Einheit und Frieden im Namen Jesu Christi für seine Gemeinde**
- **Freisetzung der Kraft des Kreuzes und des Wortes Gottes in seiner Gemeinde**

Herzliche Grüsse und Gottes Segen



Hans-Peter Lang
Leiter Gebet für die Schweiz